



**LUCY BURGSTALLER**  
INFORMATION AND  
COMPUTER ENGINEERING

## Unsere Spitzenkandidatin für die HTU!

Ich kandidiere für den Kommunistischen Studierendenverband, damit es in der ÖH eine Fraktion mit Klassenstandpunkt gibt. Eine ÖH, die nur mit sich selbst beschäftigt ist, braucht niemand – eine aktive ÖH und eine starke Studierendenbewegung, die den Herrschenden einheizt, sehr wohl!

## Warum KSV-KJÖ?



**MOHAMMED ELSADIG**  
MASCHINENBAU

Ich kandidiere für den KSV-KJÖ, weil es Verbesserungen für arbeitende Studierende braucht! Viele von uns müssen sich das Studium selbst finanzieren. Die Vereinbarkeit von Uni und Arbeit ist aber oft nicht gegeben. Es braucht mehr Unterstützung, Stipendien und Flexibilität statt Hürden und Studiengebühren!



Alle Infos online!  
[ksv-kjoe.at](http://ksv-kjoe.at)



**CHRISTOPHER HIRTLER**  
INFORMATIK

Studieren muss leistbar sein – auch ohne reiche Eltern! Es braucht eine soziale und kämpferische Kraft in der ÖH, die zusammen mit den Studierenden gegen Verschlechterungen und für eine bessere Uni kämpft.



**KÜBRA KARATAS**  
COMPUTATIONAL  
SOCIAL SYSTEMS

Ich kandidiere, weil ich es für wichtig halte, dass die Stimmen aller Studierenden gehört werden und die ÖH nicht nur ein abgehobenes Übungsparlament für den Nachwuchs der Parlamentsparteien ist. Dafür braucht es den KSV-KJÖ auch weiterhin in der HTU!



**JANIK MEISINGER**  
BIOMEDICAL ENGINEERING

Ich kandidiere für den KSV, weil Universitäten vernünftig ausfinanziert gehören und nicht zu Marionetten des Kapitals werden dürfen, sondern den gesellschaftlichen Fortschritt zum Ziel haben müssen.

**BEI DEN  
ÖH-WAHLEN**  
VON 9. BIS 11. MAI:



**KSV-KJÖ**  
Kommunistischer  
Studierendenverband

**Ohne dich sind wir  
eine:r zu wenig!**  
Wag den Schritt – mach mit!

- 📞 0677 / 63 03 87 59
- ✉ [graz@comunista.at](mailto:graz@comunista.at)
- 📱 @ksv\_graz
- 📌 KSV Graz

# KSV - KJÖ DER KOMMUNISTISCHE STUDIERENDENVERBAND

ALS KSV-KJÖ WOLLEN WIR EINE AKTIVE ÖH. ES IST ZEIT, DASS WIR GEMEINSAM EINE STUDIERENDENBEWEGUNG BILDEN, DIE SICH FÜR UNSERE INTERESSEN AN DEN HOCHSCHULEN UND GEGEN STUDIENGEBÜHREN-SCHIKANE, FANTASIE-MINDESTSTUDIENZEITEN UND ECTS-HÖLLEN EINSETZT.

**Welche Ziele wollt ihr für die Studierenden an der TU Graz in den kommenden zwei Jahren erreichen? Gibt es konkrete Projekte, die ihr umsetzen wollt?**

Auch auf der TU endet das Leben nicht an der Hörsaaltür, und somit auch nicht die damit verbundenen Probleme. Von Prüfungsstress, bis hin zur Sorge über Mieten, all das belastet Studierende. Deshalb werden wir uns auch auf der TU weiterhin der studierendengerechten Wohnunterstützung widmen, und ein sozialer Anker auf der Uni zu sein.

**Was sind die inhaltlichen Schwerpunkte eurer Fraktion?**

Reden ist gut – handeln ist besser. Als Fraktion bieten wir Serviceleistung, etwa in Form unserer Sozialberatungen, und leisten politische Arbeit, auch außerhalb der ÖH, weil es ein Gegengewicht zur Bildungsökonomisierung geben muss. Das Studium muss studierbar, und der Fokus zurück auf die Bildung gelegt werden, anstatt Studierende schon vor Ende des Studiums maximal wirtschaftlich auszubeuten, indem Studiengebühren, Mindeststudienzeit und ECTS wie ein Damoklesschwert über uns Studierende schweben. Darum kämpfen wir für eine aktive ÖH, die ihr allgemeinpolitisches Mandat ernst nimmt. Setzen wir uns gemeinsam für ein besseres Studium ein!

**Wo seht ihr im Hochschulwesen Verbesserungsbedarf? Was würdet ihr am Universitätsgesetz verändern?**

Es braucht eine richtige Studieneingangs- und Orientierungsphase, die Erstsemestrigen hilft sich für ihr Studium zu entscheiden und auf der Uni zu orientieren, statt von Anfang an Druck auszuüben, sowie mehr Mitspracherecht für Studierende und Lehrende an den Unis, statt den konzernähnlichen Unirat weiter zu stärken. Zudem wollen wir, dass die Mindeststudienzeit an die Lebensrealität der Studierenden angepasst wird. Nur wenige studieren in Mindestzeit, und viele Förderungen hängen davon ab.

**Was gehört in der Lehre an der TU Graz verbessert?**

Beihilfen und Stipendien hängen mit erreichten ECTS und Noten zusammen, weshalb das unfaire ECTS-Arbeitsaufwandsverhältnis unser Leben erschwert. Diese Willkür muss, genauso wie die viel zu kurz angesetzte Mindeststudienzeit ein Ende haben – besonders in Hinblick auf die Menge an Laboren, die im Laufe des Studiums zu bewältigen sind, in denen aber Plätze fehlen. An den Studierendenzulassungen herumzudrehen, ist hier der falsche Weg.

**Was unterscheidet euch von anderen Fraktionen?**

Wir verbinden konsequent Servicearbeit mit Allgemeinpolitik, ohne auf Parteienkarrieren aus zu sein, weshalb wir immer im Interesse der Studierenden arbeiten.

**Gibt es etwas, das ihr uns noch sagen wollt?**

Die ÖH ist nur in Wahlkampfzeiten sichtbar. Das zu ändern ist unser Ziel. Tatsache ist aber, dass es sich dennoch lohnt zur Wahl zu gehen, weshalb wir alle Lesenden ersuchen ihre Stimme abzugeben.